

# AtEne

## Automatisierte Energieleitplanung - Erweiterung von kommunaler Wärmeplanung auf die Strom- und Gasnetzinfrastrukturen und Automatisierung

### Problemstellung:

- Die gesetzlich verpflichtende kommunale Wärmeplanung stellt ein wichtiges Planungsinstrument für die Transformation des Wärmesektors auf kommunaler Ebene dar. Hierbei werden die Auswirkungen insbesondere auf die Strom- und Gasnetze unzureichend betrachtet. Dies kann zu Fehlinvestitionen führen.
- Aufgrund der hohen Anzahl an Gebieten, für die eine kommunale Wärmeplanung durchgeführt wird, entsteht ein enormer Planungsaufwand. Darüber hinaus erfordert die steigende Komplexität und die hohe Dynamik in der Planung von Energieversorgungsstrukturen, die Automatisierung im Planungsprozess.

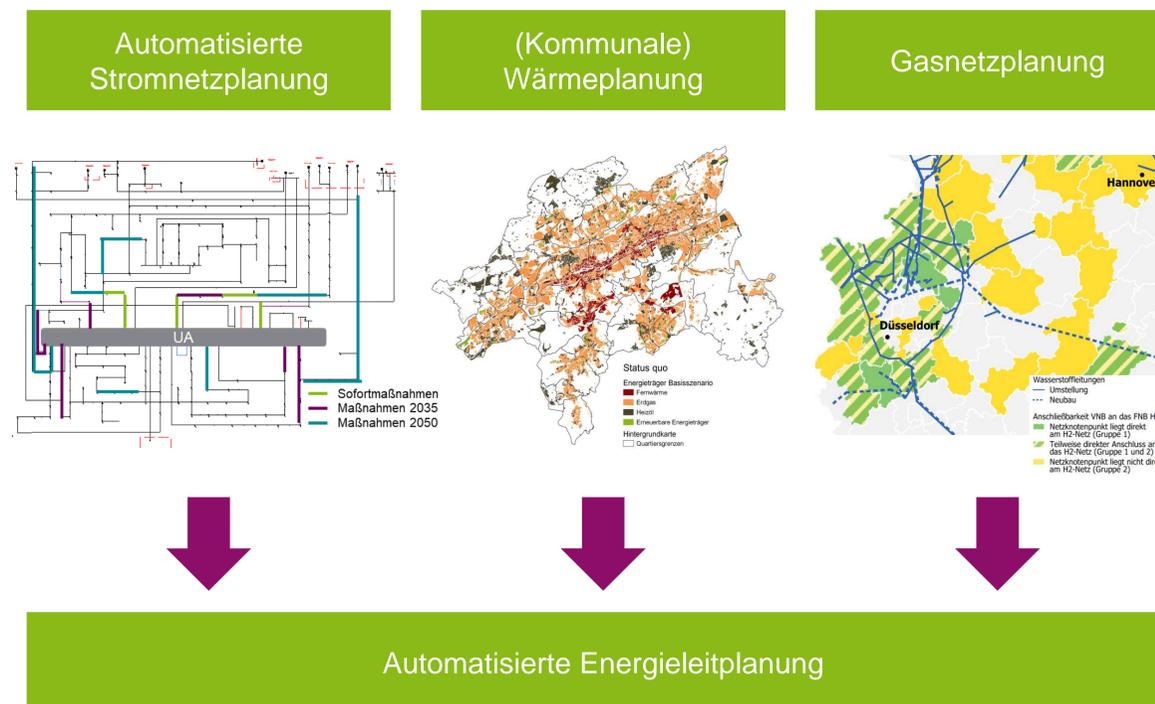
### Lösungsansatz:

- Integration der Netzauswirkungen aller leitungsgebundener Energieversorgungsinfrastrukturen (Strom-, Gas- und Wärmnetze) bei der Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung, sodass diese zu einer Energieleitplanung erweitert wird.
- Entwicklung eines Automatisierungstools und Ableitung von Planungsgrundsätzen zur Durchführung einer Energieleitplanung. Durch ein breit aufgestelltes Konsortium können dabei verschiedenste Versorgungsaufgaben berücksichtigt werden.

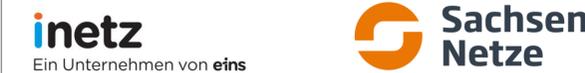
### Ansprechpartner:

T. Mayregger, M. Sc.  
tmayregger@uni-wuppertal.de

N. Barton, B. Sc.  
nicole.barton@uni-wuppertal.de



Projektpartner



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

AtEne

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Markus Zdrallek | Lehrstuhl für Elektrische Energieversorgungstechnik

